

Köln, 7. November 2023

Kölner Juristische Gesellschaft • Reichenspergerplatz 1 • 50670 Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kölner Juristische Gesellschaft freut sich,

**Herrn Prof. Dr. Stephan Rixen, Universität zu Köln,**

für einen Vortrag gewonnen zu haben. Professor Rixen studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Tübingen und Löwen. Seine juristischen Staatsexamina legte er 1995 und 1999 ab. Nach der Promotion 1998 in Gießen habilitierte er sich 2004 in Köln und erhielt die Lehrbefugnis für Staats- und Verwaltungsrecht, deutsches und europäisches Sozialrecht sowie Öffentliches Wirtschaftsrecht. Nach Lehrstuhlvertretungen hatte er zunächst seit 2007 einen Lehrstuhl für das Recht sozialer Dienstleistungen und Einrichtungen an der Universität Kassel inne. Von 2010 bis 2022 war er Inhaber eines Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht an der Universität Bayreuth. Einen Ruf an die Universität Bremen lehnte er 2018 ab. Seit 2022 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Staatsrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht, Direktor des Instituts für Staatsrecht sowie Leiter der Forschungsstelle für das Recht des Gesundheitswesens der Universität zu Köln. Forschungsschwerpunkte bilden das Verfassungs-, das Gesundheits-, das Sozial- und das Öffentliche Wirtschaftsrecht. Er ist u.a. Mitautor des 2022 in zweiter Auflage erschienenen „Staatsrechts“ (hrsgg. v. Stern/Sodan/Möstl) sowie Mitautor eines Lehrbuchs zum Sozialrecht. Seit 2014 ist Mitglied des Fachbeirats des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik in München, seit 2020 Mitglied des Deutschen Ethikrats und seit 2023 Mitglied der „Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs“ auf Bundesebene. Er wird am

**Donnerstag, 7. Dezember 2023 um 18.30 Uhr,  
im Plenarsaal des Oberlandesgerichts Köln**

sprechen zum Thema

## **Sexualisierte Gewalt in der katholischen Kirche und die Folgen für das staatliche Recht**

Die spätestens seit 2010 in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommenen Fälle sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche sind auch eine Herausforderung für das staatliche Recht. Generell stellt sich, insbesondere im Lichte des verfassungsrechtlich garantierten religionsgesellschaftlichen (kirchlichen) Selbstbestimmungsrechts, die Frage, inwieweit der Rechtsstaat der Kirche Vorgaben für Prävention, Intervention und Aufarbeitung im innerkirchlichen Raum machen darf bzw. muss. Überdies sind unter verhältnismäßiger Beachtung des Selbstverständnisses der katholischen Kirche Sorgfalts- und Aufsichtspflichten im Straf- und im Zivilrecht weiterzuentwickeln. Im Sozialrecht, insbesondere im sozialen Entschädigungsrecht, ist zu klären, ob die Haftungsregeln noch großzügiger zugunsten der

Betroffenen angewandt werden können. Der Vortrag gibt einen Überblick über ausgewählte Probleme, mit denen das staatliche Recht konfrontiert ist, und benennt mögliche Lösungen im Rahmen des geltenden sowie des künftigen Rechts.

Dem Vortrag wird um

### **18.00 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung**

vorausgehen. In diesem Rahmen werden Vorstands- und Beiratswahlen stattfinden. Das gesonderte Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung liegt bei.

Zu dieser Veranstaltung, der Mitgliederversammlung und dem anschließenden Umtrunk laden wir die Mitglieder der Kölner Juristischen Gesellschaft sehr herzlich ein. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit einer lebendigen Diskussion.

Mit besten Grüßen  
Ihre

Prof. Dr. H.-P. Mansel  
Universität zu Köln  
1. Vorsitzender

Dr. Bernd Scheiff  
Präsident des OLG Köln  
2. Vorsitzender

Dr. Rainer Klocke  
Rechtsanwalt  
Schriftführer/Schatzmeister

Sie haben diese Einladung als Nichtmitglied der KJG erhalten? Über Ihren **Beitritt** würden wir uns freuen. Im Internet finden Sie die KJG unter <https://k-j-g.de/>. Dort können Sie sich über die Ziele und Veranstaltungen der KJG informieren und ihr beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt für *Berufstätige* seit mehr als 30 Jahren unverändert € 30,68. Die KJG weist auf die folgenden weiteren Veranstaltungen hin. Bitte merken Sie sich vor: